

Ein singuläres hydrologisches Ereignis – Was ist das und wie geht man damit um?

75. Minisymposium des Zentrums für Umweltgeschichte

Präsentation:

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Günter Blöschl
Vorstand am Institut für Wasserbau- und Ingenieurhydrologie, TU Wien
Leiter der Abteilung Ingenieurhydrologie

Moderation:

Univ.-Prof. Ing. Dr.phil. Verena Winiwarter
Zentrum für Umweltgeschichte
Institut für Soziale Ökologie, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Extreme Hochwässer werden meist durch ein Zusammenspiel verschiedener ungünstiger Faktoren ausgelöst, wie das Beispiel des außerordentlichen Hochwassers in Süddeutschland im Juni 2013 zeigt. Das regenreiche Frühjahr hatte eine hohe Bodenfeuchte zur Folge, die in Kombination mit den aufgetretenen Starkniederschlägen zu einem extremen Hochwasser führte.

Dieser Vortrag gibt einen Überblick über die größten Hochwässer sowohl in jüngster als auch in historischer Zeit. Die Faktoren, die zur extremen Größe eines Ereignisses beitragen werden analysiert und ihr Zusammenwirken besprochen. Des Weiteren beschäftigt sich der Vortrag mit der Frage, ob die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten außerordentlicher Ereignisse zugenommen hat. Schließlich beleuchtet der Vortrag das Wechselspiel des Auftretens extremer Hochwässer mit dem gesellschaftlichen Handeln aus dem Blickpunkt der Soziohydrologie und zeigt Möglichkeiten für den Umgang mit derartigen Ereignissen auf.

Aus Anlass des Jubiläums unserer Minisymposien laden wir anschließend zu einem kleinen Umtrunk ein und **bitten daher ausnahmsweise um Ihre Anmeldung** bis zum 16.6.2016 bei Anna Wögerbauer, anna.woegerbauer@aau.at .

Ort / Place: AAU | IFF | Standort Wien, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29
Zeit / Time: Donnerstag, 23. Juni 2016, 18.00 c.t. – 20.00